



eselmüller
unsere leidenschaft
und kompetenz
stiftung



Eselmüller-Stiftung sucht Sie
als Eselbotschafter

Werden Sie Teil unseres Netzwerkes, damit es solche schlimmen Bilder bald nicht mehr gibt!

Wir sind ein schweizweit tätiges Eselbotschafter-Netzwerk. Liegt Ihnen der Esel und sein Wohlergehen am Herzen, können Sie unsere Tätigkeit als Eselbotschafter sinnvoll unterstützen. Wir vermitteln Ihnen das nötige Wissen dazu und unterstützen Sie mit Rat, Tat und Information.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

**Eselmüller-Stiftung | Eggen 16 | 3365 Grasswil | +41 79 524 89 41
stiftung@eselmüller.ch | www.eselmüller-stiftung.ch**

Eselbotschafter werden

Als zukünftiger Eselbotschafter besuchen Sie einen Workshop mit Theorie- und Praxisteil.

- Sie erfahren Neuigkeiten in Sachen Tierschutz, Haltung, Fütterung, allfällige Änderungen bei Eselmüller und weitere zweckdienliche Infos.
- Sie erhalten das «Rüstzeug», eine Eselhaltung nach tierschutzrelevanten Kriterien beurteilen zu können, Verbesserungen anzuregen und wo nötig (grobe Verletzung des Tierschutzgesetzes) entsprechende Massnahmen einzuleiten.
- Sie sind mit dem Ablauf einer Eselvermittlung vertraut und können bei Platzierungen helfen.
- Im Praxisteil erkunden wir einen Stall, um die Anforderungen an einen möglichen Pflege- oder Endplatz beurteilen zu lernen.
- Im Austausch mit erfahrenen Botschaftern und am jährlichen Eselbotschafter-Workshop-Tag vertiefen Sie Ihr Wissen.

Der Eselbotschafter-Workshop wird zweimal jährlich durchgeführt (1× Frühling, 1× Herbst). Damit Sie sich ein Datum reservieren können, werden die Termine fürs neue Jahr jeweils frühzeitig bekannt gegeben.

**Aufklärung hilft Tierleid zu lindern!
Geben Sie den Eseln eine Stimme!**



Viel zu dicke Esel aufgrund unsachgemässer Fütterung



Vernachlässigte Hufe (oben) auf dem langwierigen Weg zur Heilung

Werden Sie Eselbotschafter in Ihrer Region!

Als Eselbotschafter tätig sein

Eselbotschafter/innen engagieren sich ausschliesslich ehrenamtlich für die Esel und deren Wohlergehen:

- Sie klären die Menschen über Eigenschaften, Charakter, Bedürfnisse, Haltung und Fütterung der Esel auf.
- Sie unterstützen die Suche nach geeigneten Plätzchen für Esel. In Notfällen verhelfen Sie einem Tier auch zu einem temporären Pflege-Platz.
- Sie sind sensibilisiert für artgerechte Eselhaltung und stehen neuen Eselhaltern mit Rat und Tat zur Seite.
- Sie können zur Unterstützung und Mithilfe kontaktiert werden, wenn in Ihrer Region ein Tierschutzfall vorliegt.
- Je nach Ihren Fähigkeiten helfen Sie gerne mit bei der Gestaltung von Drucksachen, Broschüren etc. oder sonstigen administrativen Aufgaben des Sekretariates.
- Vielleicht erledigen Sie lieber Arbeiten auf dem Hof oder organisieren einen Info-/Verkaufsstand in Ihrer Region.
- Sie bekommen alle nötigen Unterlagen und Artikel, um für die Stiftung einen Anlass (Infostand, Marktstand etc.) durchführen zu können.
- Als Eselbotschafter können Sie die meisten Fachkurse und Info-Tage zu einem reduzierten Preis besuchen.

Ihr Wissen und Ihre Erfahrung sind wichtig für uns!

... und noch wichtiger für das Wohl der Esel!

Esel sind dumm und störrisch – ist das dümmste Vorurteil über Langohren, es hält sich aber störrisch seit Jahrhunderten. Und warum das? Weil Esel Wüstentiere sind. In der Wüste wäre es sinnlos, bei Gefahr davon zu rennen. Also bleiben Esel stehen und werden darum von den Fressfeinden schlecht oder gar nicht wahrgenommen!

Esel sind nicht «dumm und störrisch» – sie verhalten sich so, dass sie in der Natur überleben können.

Der Mensch muss lernen, mit Eseln richtig umzugehen!

Esel gehören seit Jahrhunderten zu unserer Gesellschaft. Da sie aber kleiner und weniger schnell sind als Pferde, wurden sie – ganz zu Unrecht – immer ein wenig diskriminiert. Deshalb wurden sie auch nicht so gezielt gezüchtet wie ihre grösseren Verwandten, die Pferde. Esel sind daher viel ursprünglicher geblieben; liebenswerte, freundliche und zutrauliche Tiere. Sie unterstützen den Menschen als Arbeitstier und Lastenträger – und werden trotzdem oftmals schlecht gehalten, falsch gefüttert und ihr Lohn sind Prügel!

Aufklärung im Sinne des Tierschutzes ist dringend nötig!

Eselbesitzer müssen vermehrt über Haltung, Fütterung und Umgang mit den Langohren aufgeklärt werden. Sie sollen verstehen, dass der Esel kein «Pferd mit langen Ohren» ist, sondern ein Tier mit eigenen Bedürfnissen, Ansprüchen und Verhaltensweisen!